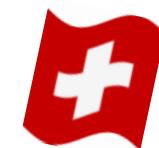
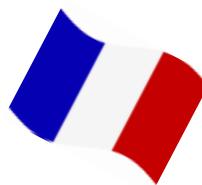


„MoviLingua“ – trinationales Lancierungs- und Kontaktseminar



Ideenspeicher

**Niederschwellige, eintägige, thematisch geordnete lehrplankonforme Projektbeispiele
für eintägige deutsch-französische Schülerbegegnungen**

an alle Altersstufen sowie Bildungspläne **in der Primar- und Sekundarstufe** am Oberrhein adaptierbar



Bild: Regierungspräsidium Freiburg

Rien n'est plus beau que l'esprit d'équipe

Nach dem Aufnehmen erster Brief- oder Mail-Kontakte können folgende Themenkomplexe wahlweise behandelt werden:

1. **Interkulturelle Kompetenzen stärken, soziokulturelles Wissen erweitern, Traditionen gemeinsam erleben**
2. **Verbraucherbildung und Nachhaltigkeit: Ernährung, Sport, Gesundheit und mediale Bildung (BNE)**
3. **Naturwissenschaft und Technik, NWT / SVT – Projektideen, erleben und austauschen**

1. Interkulturelle Kompetenzen stärken, soziokulturelles Wissen erweitern, Traditionen gemeinsam erleben

Thema des Projekts	Bemerkungen zu Schwerpunkten, Materialien, Kompetenzen, Ablauf und Durchführung
1.1. Feste, Bräuche – Fêtes, cultures allemandes, françaises, européennes?	Feiern und Brauchtum am Oberrhein kennenlernen, gestalten, erleben und verstehen
• Herbst, Erntedank – ein „dt.-frz. Garten“ - Sankt Martin	Alltagsgewohnheiten, Herbstrituale (Gedichte, Lieder, Bilder) Feierrituale von Erntedank, St. Martin, austauschen, lernen, singen, (bastelnd) gestalten; regionale Produkte ernten / kaufen und austauschen
• Advent gestaltend erleben	Vorweihnachtliche Spezialitäten backen (evtl. mit Konditoren der Berufsschulen), Lieder austauschen und singen ; (Vorweihnachtlichen) Schmuck vergleichen, basteln - Weihnachtsgrüße formulieren
• Weihnachtsmarkt besuchen Au marché de Noël z. B. <ul style="list-style-type: none">○ à Wissembourg / Strasbourg / Colmar etc.○ in Landau / Freiburg / Basel etc.	Besonderheiten der saisonalen Stadtdekoration, der angebotenen Spezialitäten (z. B. „Papillotes de Noël“, Pain d'épice, Weihnachtsgans versus -karpfen), an den Marktständen/Geschäften entdecken, Bedeutungen recherchieren / erfragen / austauschen; Rallye in Landau, Wissembourg, Strasbourg, Colmar, Freiburg, Basel etc. (erstellen), in Tandems durchlaufen und auswerten; Interviews mit Passanten führen über Vorlieben etc., Foto- / Plakatwand erstellen – Präsentationen in der Sprache des Nachbarn etc.
• Feier des Dreikönigfestes Fête de la Galette des rois	Neujahrsgrüße formulieren, Brauch „La Galette des rois“ / „Les Étrennes“ (Neujahrsgeschenke) kennenlernen; Galette zubereiten, (selbstgebackene) Galettes gemeinsam essen
• Fastnachtsbrauchtum, mit -feier und -museum	Fastnachtstraditionen (im Schwarzwald), Verkleidungsklassiker , Kostüme, Masken und kulinarische Spezialitäten mit historischen Bedeutung kennenlernen; Masken basteln, Fastnachtsvereine einladen, Fastnachtsmuseen besuchen (z.B. Gengenbach, Kenzingen), Verkleidungsfest an der Schule organisieren
• Oster- u. Frühlingsbräuche	Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Frühlings- und Osterbräuchen erarbeiten, austauschen

⇒ **Jahreszeiten mit ihren Festtagsbräuchen und konkret Greifbarem und lenkenden Aufgabenimpulsen befördern u. a:**



Bild: Pixabay.com

- **Kommunikative Kompetenzen**, mündlich wie schriftlich, **durch authentische Sprechanelässse**
- **Entdecken** kultureller **Unterschiede auf** zwischenmenschlicher, **emotionaler Ebene**
- **Motivation, Toleranz und Verständnis** gegenüber der fremden Kultur und – ganz nebenbei – gegenüber der sie vermittelnden Fremdsprache **durch den handlungsorientierten Ansatz**



Bild: Pixabay.com

1. Interkulturelle Kompetenzen stärken, soziokulturelles Wissen erweitern, Traditionen gemeinsam erleben

Thema des Projekts	Bemerkungen zu Schwerpunkten, Materialien, Kompetenzen, Ablauf und Durchführung
1.2. Die Schulsysteme vergleichen Das Schulleben (und Arbeitsleben) des Nachbarn erleben	Weiterführende Schule / das „Collège-Lycée“ u. deren / dessen Strukturen kennenlernen Orientierungslauf / Schulrallye: (versteckte) Gegenstände und Räume im Schulhaus finden, entdecken – nach zeichnerischen / verbalen Angaben (Hördokumente) und / oder schriftlichen Aufgabenstellungen, auch am Computer möglich: Basisquiz über CH, D und F, geographisches und historisches Grundwissen Gemischte Hospitationsgruppen: Schulfächer, Sach- und Sprachenunterricht, Lernmethoden, Unterrichtszeiten und damit das jeweils Landeskundliche des Schulstandorts vermitteln (mit Gruppenarbeit): z. B. dt.-frz. Biologie-, Geographie-, Geschichts- oder Mathematikaufgabe(n) lösen lassen Schulischen Alltag, Berufsleben und Lebenswelt im Nachbarland kennenlernen – mit Interviews, Tandem-Bewerbungen (z. B. für Praktika, Ferienjobs) Morgenappell, Kantine und abgeriegeltes Schulgelände, CDI in den Ländern vergleichend kennenlernen, Schulstadt als europäische Stadt kennenlernen und dabei Orientierungsmöglichkeiten ins Ausland, auch beruflich, aufzeigen <u>Entscheidend für alle zum Abschluss (Nachhaltigkeit):</u> Gedankenaustausch über die beobachteten Unterschiede – dann – je nach Zeit und Alter: Austausch erfahrungen zeichnerisch, poetisch, gesanglich oder szenisch kreativ gestalten (und im Plenum vorstellen)

- ⇒ Die gemeinsame Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Schulsystemen, Verwaltungs- und Lernmethoden befördert:
- Perspektiverweiterung in Hinblick auf Bildungschancen, gemeinsame europäische Werte und der Notwendigkeit von Toleranz
 - Motivation, einen individuellen Austausch an Wochenenden, Feiertagen, Ferien zu vereinbaren und durchzuführen

„Mut machen, den Blick über den Tellerrand der eigenen Region zu wagen und dazu anregen, (auch beruflich) ‘Neuland’ zu betreten.“

(Bericht, Realschullehrkraft, Kl. 9)

„Unser Besuch an der Schule unserer „Corres“ in Frankreich war für mich ein richtig tolles Erlebnis. Ich habe eine nette neue Freundin gefunden ...“

(Bericht, Realschülerin, Kl. 8)



Bild: Regierungspräsidium Freiburg
Recherche dans un Centre de documentation et d'information

1. Interkulturelle Kompetenzen stärken, soziokulturelles Wissen erweitern, Traditionen gemeinsam erleben

Thema des Projekts	Bemerkungen zu Schwerpunkten, Materialien, Kompetenzen, Ablauf und Durchführung
1.3. Spiele, Lieder, Gedichte, Geschichten	kommunikativ, szenisch Spielregeln / (literarische) Texte miteinander teilen und gestalten
• Gesellschaftsspiele spielen	Wortschatzarbeit zum Spielthema, einfache Gespräche einüben, einfache Spielregeln in der Fremdsprache erklären (Memory, Flüsterpost (poste arabe), Galgenmännchen, Europaspiele etc. in Tandems)
• Einfache Geschichten, Märchen, Theaterszenen gestalten und spielen	Kennenlernen eines Märchens (z. B. „Die Bremer Stadtmusikanten“ in Fremdsprache), typische Charaktere; Textvergleiche, Dialoge erfinden (Kontakt knüpfen, Gefühle beschreiben); Wortschatzfestigung durch sich wiederholende Rituale, Lieder; Herstellen von Märchenobjekten, Masken, Requisiten szenisches Spielen für die Austauschpartner, Dialogszenen filmen (Evaluation, Vorführung)
• Geschichten und Legenden am Oberrhein schreiben (u. szenisch austauschen)	Leseverstehen, Märchenmerkmale herausarbeiten; Märchenversionen (dt.-frz. schweiz.) vergleichen, gestisch, musikalisch, sprachlich einüben, auswendig lernen und/oder durch szenisches Spiel an andere (Generationen) vermitteln bei mehrtägigem Projekt: Recherchen (CDI / Bibliotheken / Museen), Aufführung und Filmprojekt möglich
• Gemeinsames Konzert vorbereiten und präsentieren	Sich sprachlich und musikalisch kennenlernen; Lieder und Musikstücke – regional typische - singen ; Proben in Deutsch und Französisch, Konzert für die beiden Schulgemeinschaften

⇒ **Geschichten, Gedichte und Lieder** - als Rollenspiel, Theaterstück, Aufführung inszeniert und gegenseitig präsentiert - **befördern**:



Logo CDI, Collège Roger Charles, Nice

- **Toleranz durch Entdecken von Ähnlichkeiten** im Geschichten-, Gedichts-, Lieder-Fundus des Nachbarn
- **Vertieftes Verstehen kultureller** - geographisch, historisch und gesellschaftlich bedingter - **Unterschiede**
- **Im Rollenspiel geschütztes Sprechen**, intensiv wiederholendes Einüben **in der Zielsprache**

„Die folgenden Stunden zischten mit Sprech- und Stellproben vorüber. Die Hausaufgaben bestanden darin, den Text immer besser auswendig zu können. Hilfreiche Tipps erhielt ich von Unbeteiligten, was Requisiten anging und die Position der Darsteller. Auch die Szenerie nahm nun immer mehr Gestalt an. Nach fünf Theaterproben mit immer jeweils zwei Durchgängen (jede Besetzung spielte einmal pro Stunde) war nun der Tag der Aufführung (gekommen) ...“

(Bericht, Französischlehrkraft, Kl. 9, Gymnasium)

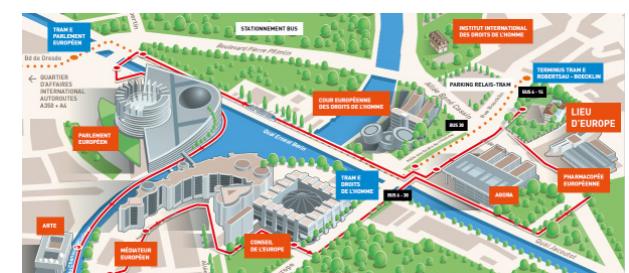
1. Interkulturelle Kompetenzen stärken, soziokulturelles Wissen erweitern, Traditionen gemeinsam erleben

Thema des Projekts	Bemerkungen zu Schwerpunkten, Materialien, Kompetenzen, Ablauf und Durchführung
1.4. Europäische Städte, historische Orte <ul style="list-style-type: none">• Strasbourg / Colmar / Sélestat / Mulhouse, Gunsbach• Landau / Karlsruhe / Kehl / Offenburg / Breisach / Freiburg, Strasbourg, Basel etc.• Wissembourg / Haguenau / Karlsruhe / Baden-Baden / Neustadt / Colmar / Mulhouse / Freiburg / Basel etc.• Burg / Festung / Gedenkstätten, z.B. Germersheim, Bitche, Natzweiler-Struthof, Salmen Offenburg, Hartmannswillerkopf, Breisach, Haute-Koenigsbourg• Entdecke die Region des Nachbarn m. Arbeitsbedingungen z.B. Haslach/Schnellingen, Freiburg (Schauinsland / Münstertal) Sainte-Marie-Aux-Mines etc.	<p>Drittortbegehungen am Oberrhein mit Historischem, Kunst sowie Einkaufserfahrungen kombinierbar</p> <p>Wichtige Sehenswürdigkeiten, Persönlichkeiten und regionale Kultur kennenlernen; Gemeinsame (ethische) Spiele im „Lieu d'Europe“ (z. B. „Euro-Défi“) in gemischten Gruppen / Albert Schweitzer-Zitate – im Vergleich zu Schlössern, Kirchen und „Europe Direct Informationszentren“ weiterer Städte am Oberrhein, anschließend: Versprachlichung (gemischter Meinungsaustausch und Dokumentation) auf Plakaten</p> <p>Stadtrallye (und Stadtmuseumsbesuch) mit dt.-frz. Einkaufsmöglichkeiten (z. B. Brotwaren); Führungen bzw. Arbeitsblättern, Rallyes, Fragebögen inclusive Fotos und Lösungen (z. B. Musée du Bagage, Burda-Museum, Augustinermuseum, Unterlinden, Automobiles, weitere charakteristische Stadtmuseen)</p> <p>Wortfeld „Burg, Festung, Erinnerung, Frieden“ erarbeiten; Gemeinsames „Portfolio“ beim Rundgang durch die Burg / Festung / das KZ ausfüllen, Erinnerungs- und Friedensarbeit (dt.-frz. Konflikte, Kriege), Friedenstauben überreichen, Portfolios auswerten, Schwarze und blaue „Europaboxen“ befüllen etc.</p> <p>Geographische, historische, professionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Regionen entdecken; Plakate dazu erstellen und präsentieren, z. B. im: Besucher-Bergwerk (historische Silbergrube mit pädagogischen Führungen) im Kinzigtal Besucher-Silberbergwerk - Grube Schauinsland (mit pädagogischen Führungen) und Grube Teufelsgrund (Gemeinde Münstertal) Leben und Arbeiten der Minenarbeiter kennenlernen (mit pädagogischen Führungen)</p>

⇒ Gemeinsames Erkunden / Erleben von Drittortbegehungen befördert:

- **Sich-Zurechtfinden in einer fremden Umgebung** mit Hilfe der dort mehr heimischen Gleichaltrigen, die **Überwindung** von Ängsten vor dem **Fremden**
- **Authentisches Verwenden** bereits erworbener Sprachkenntnisse durch dt.-frz. Aufgabenstellungen in gemischten Tandems und Kleingruppen
- Thematisierung **unterschiedlicher Wahrnehmungen** nach Begegnung(en)

„Viele Schülerinnen und Schüler bleiben noch regelmäßig im gegenseitigen Austausch über die verschiedenen Internetforen.“ (Bericht, F-Lehrer, Kl. 8, Realschule)



Strasbourg, Europa-Viertel mit «Lieu d'Europe» / «Europe direct»

C. Rabe-Vogt

2. Verbraucherbildung und Nachhaltigkeit (BNE): Ernährung, Sport, Gesundheit und mediale Bildung

Thema des Projekts	Bemerkungen zu Schwerpunkten, Materialien, Kompetenzen, Ablauf und Durchführung
2.1. Natur u. Ernährung, Ernährungsprodukte	Zusammenhänge und gemeinsame Verantwortung erkennen und reflektieren an Drittorten / an Schul(standort)en – teilweise medial vermittelt
• Nahrungsmittel stammen von Pflanzen und Tieren auf dem Bauernhof	Obst-, Gemüsesorten, Bauernhoftiere in der Fremdsprache kennenlernen, Milch-/ Käse-/ Honigproduktion zeigen und erklären; den Tieren Nahrungsmittel zuordnen ; Plakate gestalten und auswerten; Zyklen in der Natur erkennen, Achtung vor der Natur entwickeln
• Lebensmittel und Speisen mittels Fabel kennenlernen	Wortschatz „Lebensmittel / Speisen“ aus Fabel „Die Stadtmouse und die Landmaus“ (z.B.) herausarbeiten und erweitern; Vorführen eines Rollenspiels zur Fabel , gemeinsames Frühstück oder Picknick etc.
• Ernährungspyramiden vergleichen	Redewendungen zur gesunden Ernährung; Speisekarten (Mensa), Ernährungsgewohnheiten austauschen, vergleichen, (mit Videomaterial) kritisch beleuchten und bei gemeinsamem Essen erleben
• „Les fruits et les épices de la forêt tropicale“	Bilingualer Geographieunterricht, Internetrecherche , Plakat- / Power-Point-gestützter Vortrag über Nachhaltigkeit von Importen; Passanten beiderseits des Rheins interviewen - gemeinsames Kochen
• „So tanzt und schmeckt Europa“	Ländersteckbriefe verfassen, Rezepte für landestypische Gerichte zweisprachig recherchieren und zubereiten (mit dem deutschen / französischen Partner) in der jeweiligen Partnerstadt; landestyp. Tänze recherchieren und einstudieren; gemeins. Mittagessen mit selbst zubereiteten Gerichten organisieren
⇒ Die gemeins. Auseinandersetzung mit Unterschieden bei Nahrungsproduktion / Ernährungsweisen am Oberrhein befördert:	



Bild : Pixabay.com

- **Verstehen** naturabhängiger **Zusammenhänge** für die Ernährung
- **Erkenntnis: Traditionen in verschiedenen Kulturen** begründen und bestimmen Essgewohnheiten
- **Motivation zu Konsumveränderungen** (Perspektivwechsel)
- **Praktische Medienkunde** sowie Präsentationskompetenzen



Bild: Pixabay.com

2. Verbraucherbildung und Nachhaltigkeit: Ernährung, Sport, Gesundheit und mediale Bildung

Thema des Projekts	Bemerkungen zu Schwerpunkten, Materialien, Kompetenzen, Ablauf und Durchführung
2.2. Bewegung, Sport (spiele), neue Medien	<p>Gemeinsame sportliche Spiele – Mannschaftssportarten betreiben (teilweise) Bilder, andere mediale Aufzeichnungen teilen und kommentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulhof-Sport-Spiele Olympische Spiele / jeux olympiques • Teamspiele In- u. Outdoor • Wettkampf-Sport-Turniere • (Neue) Medien mit passendem Medien-Museumsbesuch <p>Gemeinsame Bewegungslieder (gereimte, selbstgedichtete Raps) und –spiele / typische Schulhofspiele Einblicke in den französischen Schulalltag Hindernis- / Geräteparcours überwinden – mit verbundenen Augen durchlotsen Gemeinsame Akrobatikfigur erfinden - Kunstwerk aus verschiedenen Materialien herstellen</p> <p>Gruppen- / Schulhof- / Vertrauensspiele, wie z. B. Teamkran, Flaschentransport, Balltransport etc.</p> <p>Fußball-, Volleyball-, Tischtennis- (etc.) Turnier (an / in verschiedenen Stationen / Gruppen) u. a. mit Erklärungen zu Zusammenhängen von Sport, physiotherapeutischen Auswirkungen bzw. Körpersgesundheit</p> <p>Videobotschaften; Umgang mit der Kamera und Verwenden der Zielsprache beim Gebrauch; Erarbeiten und Drehen eines persönlichen Films zur Vorstellung / Tablet-Projekt (Bilder kommentieren) / Video-Filme gestalten und austauschen; u. a. Thema: „Berufe im Bereich der neuen Medientechnologien“ Besuch eines Medienmuseums (z. B. das „ZKM“, „Zentrum für Kunst und Medien“ (Karlsruhe))</p>
	<p>⇒ Gemeinsame sportliche Spiele / Betätigung sowie gemeinsame Medienprojekte befördern:</p>



- **Kennenlernen von Freizeitgewohnheiten** des Nachbarn (Gemeinsamkeiten)
- **Ausdauer, Freude und Gesundheit**
- **„Mannschaftsgeist – grenzüberschreitend“**
- **Praktische Medienkunde** sowie Präsentationskompetenzen



3. Naturwissenschaft und Technik, NWT / SVT – Projektideen, erleben und austauschen

Thema des Projekts	Bemerkungen zu Schwerpunkten, Materialien, Kompetenzen, Ablauf und Durchführung
3.1. Natur erforschen <ul style="list-style-type: none">• Die Natur der Welt – «Au même instant sur la terre»• Exkursion in den Zoo z.B. KA, Landau, Mulhouse, Basel• Wildnispfad begehen / Kletterpark besuchen z.B. in<ul style="list-style-type: none">◦ Dahn (Kletterpark)◦ Baden-Baden (Luchspfad)◦ Strasbourg (Natura Parc)◦ Kenzingen (Waldklettergarten)◦ Waldkirch (Baumkronenweg)• Naturschutzzentren besuchen z. B. in / am<ul style="list-style-type: none">◦ Rappenwört (bei Karlsruhe)◦ Rastatt (Tullas Rheinbegradigung)◦ Parc naturel/Écomusée (Vosges)◦ Schliffkopf (Schwarzwald)◦ Ökologie-Station (Langenhard)• Geologische Exkursion z.B.<ul style="list-style-type: none">◦ Haslach (Uranforschung)◦ Haigerloch (Atomkellermuseum)	<p>Gemeinsames wissenschaftliches Entdecken, Arbeiten und Experimentieren Bilder, andere mediale Aufzeichnungen teilen und kommentieren</p> <p>Pflanzen, Tiere und Gebäude auf den einzelnen Kontinenten kennenlernen (mit Klimaschutzfragen verbinden); Ein Plakat zu einem oder mehreren Kontinent(en) gestalten / créer une affiche par continent</p> <p>Rallye mit zweisprachigen Fragen über Beschreibung, Ernährung, Fortbewegung etc. der Tiere– poser des questions sur la description, l'alimentation, le déplacement des animaux</p> <p>Lese- und Schreibkompetenz fördern; Aufgabenangeleiteter Besuch der Naturparks - Waldrallye (Baumkunde), Wildnispfad (Wildtiere) in z. B. drei Schwierigkeitsstufen beim Klettern im Kletterpark; gemeinsame Herausforderungen bewältigen – Angebote zur Teambildung wahrnehmen;</p> <p>Reflektion - Beitrag für die Schulchronik gestalten</p> <p>In Naturschutzgebieten beidseits des Rheins gibt es Lehrpfade teilweise mit Forscher-Workshops: Während in Rappenwört junge Forscher dt.-frz. Gewässeruntersuchungen vornehmen können, bietet der „Lotharpfad“, ein Sturmwurferlebnispfad an der Schwarzwaldhochstraße, Einblicke in die Waldschneisen, die der Orkan Lothar im Dezember 2000 in den Wald gerissen hat – mit Beobachtung der natürlichen Regeneration – Ausblicke - bei guter Fernsicht – bis hin zu den Vogesen, zum Feldberg, Kaiserstuhl und den (Schweizer) Alpen! An Staustufen (z.B. Rhein, Kinzig, Schluchsee, Lac noir (Vosges): Einblicke in die Energiegewinnung am Oberrhein</p> <p>Gemeinsamen Oberrheingraben erforschen (Bodenkunde) mit (land-)wirtschaftlichen und naturwissenschaftlichen Auswirkungen</p>

⇒ **Gemeinsame Beschäftigung mit Natur(Phänomenen) befördert:**



Bilder: Pixabay.com

- **Lexikalische und kommunikative Kompetenzerweiterung** auf naturwiss. Sachgebieten im handlungsorientierten Austausch
- **Erkennen von gemeinsamen Forschungszielen** in den prakt. Naturwissenschaften (v. a. Biologie, Chemie, Geologie)
- **„Forschergeist - grenzüberschreitend“** beim Naturerlebnis

3. Naturwissenschaft und Technik, NWT / SVT – Projektideen, erleben und austauschen

Thema des Projekts	Bemerkungen zu Schwerpunkten, Materialien, Kompetenzen, Ablauf und Durchführung
3.2. Technik erforschen <ul style="list-style-type: none">• Wissenschaftsspiele im Unterricht• Experimentieren – in Museen am Oberrhein z. B.<ul style="list-style-type: none">◦ Karlsruhe: Naturkundemuseum◦ Mulhouse: Electropolis◦ Basel/Augst: Papier / Römer◦ Rappeneckerhütte (energieautark)◦ Gutach: Vogtsbauernhöfe• Trinationaler Forscherkonkress in Strasbourg / Freiburg / Basel etc.	<p>Gemeinsames wissenschaftliches Entdecken, Arbeiten und Experimentieren Bilder, andere mediale Aufzeichnungen teilen und kommentieren</p> <p>Suchspiele im CDI, Hospitationen im naturwissenschaftlichem Unterricht (Biologie, Chemie, Physik, NWT – „Sciences de la vie et de la terre / SVT“) mit deutsch-französischen Aufgabenstellungen</p> <p>Viele naturwissenschaftliche Museen bieten (dt.-frz.) Workshops zu verschiedenen Themen (Hören, Bäume, Experimente etc.). Das Projekt vorher verbal (Wortschatzerweiterung) mit den Austauschschülern besprechen (z. B. Grundverständnis für die Leistungen des Auges / Ohres für Licht / Töne herstellen)</p> <p>Teilnahme von deutsch-französischen Forscherteams an Präsentationen / Wettbewerben entlang des Oberrheins mit Präsentation von Schülerarbeiten mit Einblicken in Studienzweige, die ein(e) Weiterverfolgen / Ausweitung der Forschungsergebnisse (z. B. an der Universität in Basel) ermöglichen</p> <p>⇒ Gemeinsame Beschäftigung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen befördert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Lexikalische und kommunikative Kompetenzerweiterung auf Sachgebieten im handlungsorientierten Austausch• Erkennen von gemeinsamen Forschungszielen in den theoret., technisch orientierten Naturwissenschaften (v.a. Physik)• „Forschergeist - grenzüberschreitend“ in Laborkonstellationen• Praktische Medienkunde und Präsentationskompetenzen

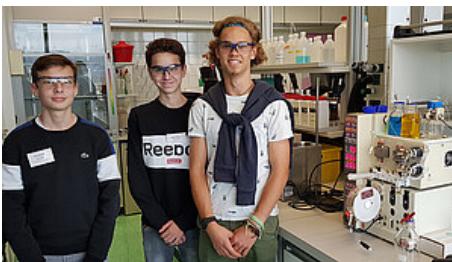


Bild: Regierungspräsidium Freiburg



Bild: Pixabay.com